

AUSFLUG

Sierra de Grazalema – Weiße Dörfer und Karstgebirge

Der Naturpark Sierra de Grazalema umfasst ein spektakuläres Karstgebirge mit Pinien- und Pinsapo-Wäldern, Schluchten, Höhlen und mehreren Gipfeln von über 1500 m Höhe. Es ist eine der grünen Regionen Andalusiens: Die Berge stellen die erste große Hürde für die feuchten Winde vom Atlantik dar, die hier aufsteigen und sich abregnen.

Charakteristik: Ausflug mit dem Auto durch die Sierra de Grazalema **Dauer:** Tagestour **Länge:** ca. 135 km **Einkehrtipp:** Hotel und Restaurant Al Lago, Zahara de la Sierra, C/ Félix Rodríguez de la Fuente 11, Tel. 956 12 30 32, www.allago.es **Auskunft:** www.turismoderonda.es **Faltkarte:** D4/5

VON RONDA NACH OLVERA

Die Route beginnt in Ronda und führt von hier Richtung **Setenil de las Bodegas**. Die Besonderheit von Setenil liegt in seiner einzigartigen Struktur und in den weißen Häusern, die in die steilen Felswände hineingebaut wurden – oder sogar unter die Felsen, um diese als Dach zu nutzen. Durch Olivenhaine geht es weiter nach **Olvera**. Unterwegs springen schon von Weitem zwei Gebäude ins Auge: die alte Burg arabischen Ursprungs und die klassizistische Kirche Iglesia de la Encarnación. Nicht weit entfernt breitet sich das Naturreservat Peñon de Zaframagón aus, ein gewaltiger Felsen, der Besuchern als Vogelbeobachtungszentrum dient.

VON OLVERA NACH ZAHARA DE LA SIERRA

Weiter geht es über El Gastor, ein Dorf, das auch »Balkon der weißen Dörfer« genannt wird, da sich vom höchsten Punkt ein atemberaubender Ausblick auf die Umgebung bietet. Anschließend wird das kleine, lebendige Städtchen **Algodonales**



Das weiße Dorf Zahara de la Sierra schmiegt sich an den Rand des Stausees Zahara-El Gastor, der in der Sonne türkisblau glitzert.

erreicht, das wegen des hügeligen Umlandes bei Paraglidern aus ganz Europa beliebt ist. Wer Zeit und Lust hat, kann auch den Vorort La Muela besuchen, um den Flug der Gänsegeier zu beobachten. Weiter führt die Route nach **Zahara de la Sierra** (von arab. *zahra*, die Blume), ein kleines maurisches Dorf inmitten des Naturparks. Die Hanglage verleiht dem Ort eine ganz besondere Gestalt, denn die Straßen ziehen sich gezwungenermaßen treppenförmig in die Höhe. Am höchsten Punkt erhebt sich die arabische Burg aus dem 12. Jh., und zu Füßen liegt der türkisblaue Stausee.

VON ZAHARA DE LA SIERRA NACH GRAZALEMA

Von Zahara geht es nun tief hinein und zum Teil sehr kurvig in die Sierra. In **Grazalema** lässt man das Auto am besten kurz vor dem Hauptplatz stehen und macht einen Spaziergang durch das wunderschöne Dorf. Früher lebten die Menschen hier von Schafzucht und Korkgewinnung. Seit die Sierra zum Naturpark erklärt wurde, ist die landwirtschaftliche Nutzung jedoch sehr eingeschränkt. Man hat sich auf den Tagestourismus verlagert und das alte Handwerk der Weberei wieder aufleben lassen – der Ort ist für seine handgemachten Wolldecken bekannt.